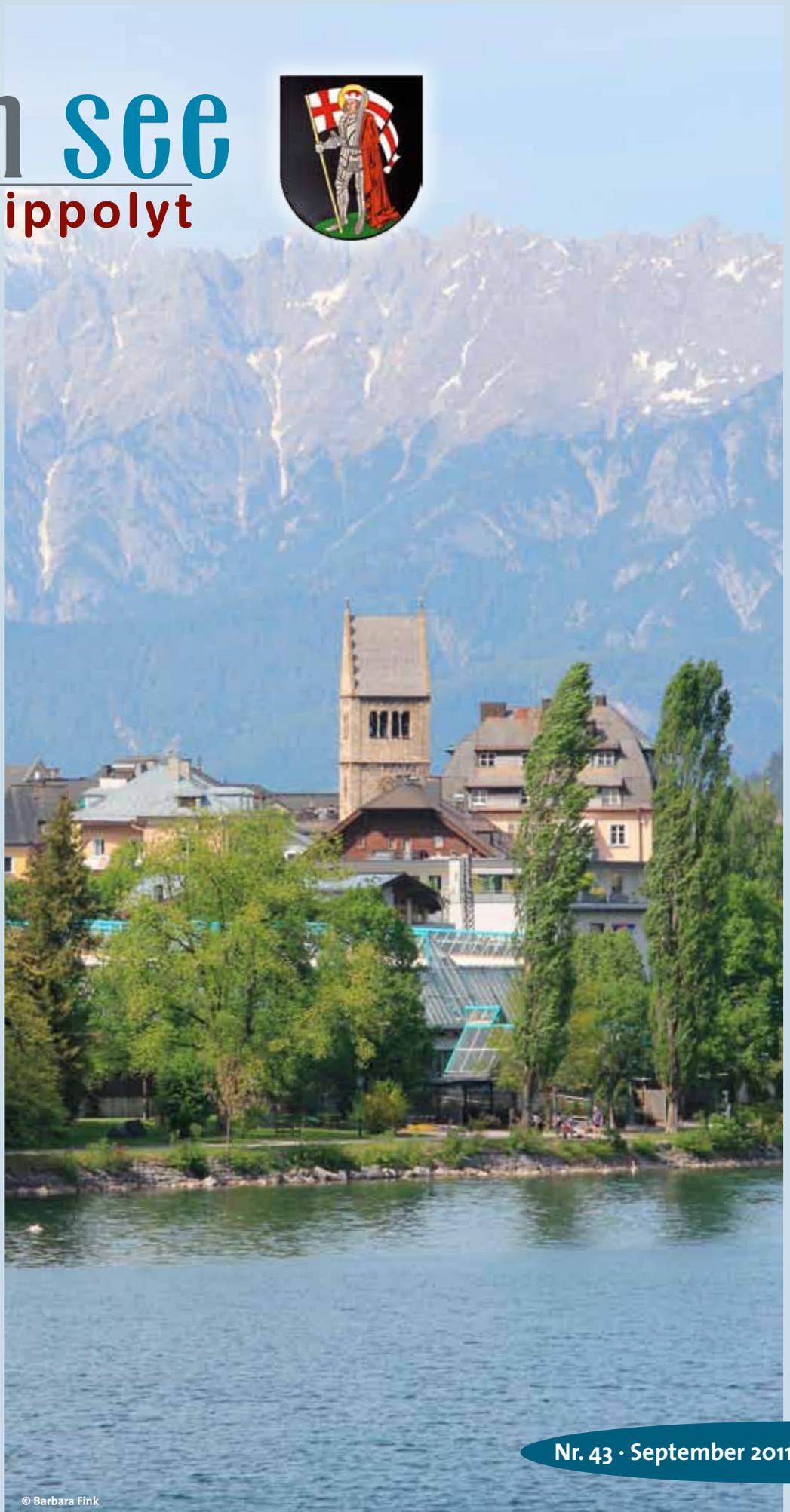


# zell am see

der hippolyt



## Infrastruktur

Neubau Wasserversorgungs-  
anlage Wölfliernquelle

Hochwasserschutz  
Zeller-Becken

Eisenbahnbrücke  
„Heldenhain“ eröffnet

## Krankenhaus

Projektstart  
„Krankenhaus der Zukunft“

## Kunst und Kultur

Kunstwerk für  
Vellmar-Park

## Chronik

125-jähriges Jubiläum TVZ 1886

Zugestellt durch Post.at

© Barbara Fink

Nr. 43 · September 2011



## Liebe Zellerinnen und Zeller!

**A**bwechslungsreich wie das Wetter war auch der Sommer – zahlreiche Feste sowie sportliche und kulturelle Veranstaltungen erfreuten unsere BürgerInnen gleichermaßen wie unsere Gäste. Im Jahr des Ehrenamtes sei an dieser Stelle einmal mehr allen freiwilligen HelferInnen, FunktionärInnen und OrganisatorInnen für ihre unermüdliche Arbeit im Dienste der Allgemeinheit und der guten Sache gedankt.

Aber auch im Rathaus und in den Dienststellen und Betrieben wurde mit vollem Einsatz gearbeitet – mit dem Spatenstich „Krankenhaus der Zukunft“ wurde nicht nur symbolisch der Baubeginn für die größte Baustelle im Pinzgau gesetzt. Unser Dank gebührt hier noch einmal allen MitarbeiterInnen.

Unter der verantwortungsvollen Führung von Prim. Univ.-Prof. Dr. Rudolph Pointner und Dr. Herbert Mayer wurde in den letzten zwei Jahren beste Planungsarbeit geleistet. Jetzt wird mit der Umsetzung begonnen und in vier Jahren wird die Stadt Zell am See eines der modernsten Krankenhäuser ihr Eigen nennen dürfen.

Weitere Projekte, die in vorbildlicher Einstimmigkeit vom Stadtparlament verabschiedet wurden sind: ein Grundsatzbeschluss zum Hochwasserschutz Zeller-Becken in Schüttdorf, das Baulandsicherungsmodell für Einheimische in Thumersbach, die Trinkwasserversorgung Wölfelnquelle samt integriertem Kraftwerk, die Neugestaltung der ÖBB-Unterführungen zum See in der Unterstadt, eine verbesserte Unterstützung von ehrenamt-

lichen MitarbeiterInnen von Blaulichtorganisationen bei der Wohnungsvergabe und die Zusammenarbeit mit Contipark bei der Parkraumbewirtschaftung in der Stadt.

Wer rastet der rostet – das ist auch ein Motto, das für alle Kräfte in der Gemeindevertretung gilt. Deshalb wird nach dieser durchaus erfreulichen Halbzeitbilanz mit Volldampf an neuen Projekten gearbeitet – Radweg Hochstraße Bruck, Schulzentrum Schüttdorf, Beachvolleyballcenter Wieshof, Entlastungsstraße Schüttdorf sowie die Verbreiterung und Neugestaltung Esplanade und Kernhaus sind in Vorbereitung.

Über all diese Projekte werden wir unsere Zellerinnen und Zeller im Rahmen einer Bürgerversammlung am 13.10.2011 um 19.00 Uhr im Ferry Porsche Congress Center ausführlichst informieren.

Zum Thema Entlastungsstraße wird eine stadtteilbezogene Informationsveranstaltung am 30.09.2011 um 18.00 Uhr in der Seniorenwohnanlage Schüttdorf stattfinden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der für mich „schönsten Stadt der Welt“: mit den besten Wünschen für einen schönen, farbenprächtigen Herbst, verbleibe ich mit besten Grüßen,

Ihr Bürgermeister

*Kaufmann*  
Ing. Hermann Kaufmann  
*Hermann*

## Verabschiedung Helmut Zehentner

**I**n einer kleinen Feierstunde im „Restaurant Seecamp“ wurde der langjährige Mitarbeiter des Krankenhauses Zell am See, Helmut Zehentner, Technischer Leiter und Verwaltungsdirektor-Stellvertreter, verabschiedet.

Helmut Zehentner, ein gebürtiger Schwarzacher, hat in Zell am See sein Dienstverhältnis am Städtischen Bauhof als Elektriker am 01. April 1973 begonnen, war also knapp 40 Jahren im Dienste der Stadtgemeinde Zell am See tätig.

Im Dezember 1974 wurde er in strategischer Voraussicht dem (damaligen) Krankenhaus-Neubau zugeteilt und daher kennt er von Beginn an jeden Winkel und jede Ecke im Zeller Krankenhaus. Die offizielle Überstellung an das Krankenhaus Zell am See erfolgte am 01.01.1975.

Nach der offiziellen Eröffnung des neuen Krankenhauses im Jahre 1976, ließ seine Ernennung zum Technischen Betriebsleiter im Jahr 1981 nicht lange auf sich warten. Danach absolvierte er zahlreiche Zusatzausbildungen und Prüfungen.

Aufgrund seines Engagements, seiner umfassenden Kenntnisse und seiner Einstellung - über den Tellerrand des Technikers hinauszuschauen und sich für Ablaufprozesse und Qualität im gesamten Krankenhaus zu interessieren - wurde Helmut Zehentner im Jahr 1995 als stimmberechtigtes Mitglied in die Kollegiale Führung des Krankenhauses kooptiert.

Im Juli 1998 folgte eine weitere Funktion, nämlich die Bestellung zum Technischen Sicherheitsbeauftragten gemäß Krankenanstaltengesetz.

All dies mündete letztlich am 01.07.2000 in die Bestellung zum Verwaltungsdirektor-Stellvertreter.

Helmut Zehentner hat in jeder Hinsicht zur Entwicklung des Krankenhauses beigetragen. Im Jahr 1976 hatte das Krankenhaus Zell am See rund 200 MitarbeiterInnen, heute sind es rund 550 MitarbeiterInnen.

Als Rechtsträger des Krankenhauses, dankt die Stadtgemeinde Zell am See dem Technischen Leiter Helmut Zehentner für seine geleistete Arbeit und sein großes Engagement in den letzten Jahrzehnten und wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute.

Mit Wirkung 01.07.2011 wurde Alexander Leo zum interimistischen Technischen Leiter des A.ö. Krankenhauses Zell am See bestellt. Er ist seit 1996 bei der Stadtgemeinde Zell am See im Bereich des A.ö. Krankenhauses Zell am See beschäftigt. Anfangs war er als Betriebselektriker tätig und wurde im Jahr 2007 mit der Leitung der Medizintechnik betraut. Die Medizintechnik umfasst in etwa 2.000 Gerätschaften, welche größtenteils hausintern gewartet werden. Seit September 2005 arbeitet er auch im Team für Qualitätsmanagement mit.



Bild: Vzbgm. Andreas Wimmreuter, Helmut Zehentner, Bgm. Ing. Hermann Kaufmann, Vzbgm. Peter Padourek, Dr. Herbert Mayer



## Start „Krankenhaus der Zukunft“ erfolgt

Nach mehrjähriger Planungsphase hat die Gemeindevertretung der Stadt Zell am See in der Sitzung vom 18.07.2011 den Baubeschluss für den Um- und Neubau des Krankenhauses Zell am See einstimmig gefasst. Damit ist der Startschuss für das Projekt „Krankenhaus der Zukunft“ erfolgt. Baubeginn ist Ende August 2011, mit der Fertigstellung ist nach derzeitigem Planungsstand im Jahr 2015 zu rechnen.

### 278 Betten und 6 OP-Säle im Krankenhaus der Zukunft

Das Projekt umfasst den Neubau des Bettentraktes für insgesamt 278 Betten, darin enthalten sind die Tagesklinik und der Short-Stay-Bereich (Wochenklinik). Dazu wird die Urologie zu einer Vollabteilung ausgebaut und zusätzlich eine Abteilung für Neurologie, einschließlich einer Intensivstation für Schlaganfallpatienten (StrokeUnit), eingerichtet. Im Gegensatz zu der herkömmlichen Abteilungs- bzw. Stationsstruktur, erfolgt die Organisation im Krankenhaus der Zukunft in medizinischen Ebenen. Mit einer konservativen Ebene für Innere Medizin und Neurologie sowie einer gemeinsamen Einheit mit acht Betten für Herz IMCU und StrokeUnit und zwei chirurgischen Ebenen für GYN, Allgemeinchirurgie, Urologie und einer separaten geburtshilflichen Station bzw. für die Unfallchirurgie, HNO und Augenabteilung. Das Projekt umfasst weiters den Um- und Neubau der Zentral-OPs mit insgesamt sechs OP-Sälen samt Vergrößerung der Intensivstation und des Aufwach-

bereiches. Der bestehende Bettentrakt wird abgetragen.

### Gesamtkosten sind mit € 64,8 Mio. veranschlagt

Die gesamten Projektkosten betragen € 64,8 Mio. Davon hat die Stadtgemeinde Zell am See als Rechtsträgerin des Krankenhauses einen Kostenanteil von € 7,1 Mio. zu übernehmen, die restlichen € 57,7 Mio. werden vom Land Salzburg und dem Salzburger Gesundheitsfonds (SAGES) getragen. Mit dem endgültigen Baubeschluss wurden bereits Aufträge im Ausmaß von mehr als 60 % der gesamten Baukosten vergeben und liegen die Angebotspreise derzeit ca. € 600.000,- unter den Schätzkosten.

### Spatenstich am 25.08.2011 erfolgt

Im Rahmen eines Festaktes erfolgte am 25.08.2011 der Spatenstich in Beisein von LH-Stv. Mag. David Brenner, LR Mag. Cornelia Schmidjell und Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann. Das Projekt „Krankenhaus der Zukunft“ sichert nicht nur den Standort des Krankenhauses Zell am See und somit über 600 Arbeitsplätze sondern ist auch Impulsgeber für die heimische Wirtschaft, zumal viele Unternehmen aus der Region am Projekt mitwirken und somit ein Großteil der Auftragssumme im Pinzgau verbleibt.



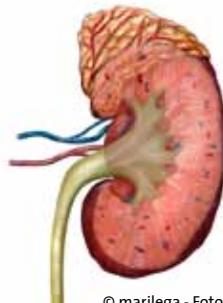
Anton Unterluggauer

## Nierenerkrankungen sind auf dem Vormarsch!

**Die schlechte Nachricht vorweg**  
Nierenerkrankungen sind auf dem Vormarsch! Die Anzahl an Patienten, die wegen einer Nierenschwäche an die Dialyse ("Blutwäsche") müssen, steigt stetig und sprengt zunehmend die Kapazitäten, auch im Nierenzentrum des Krankenhauses Zell am See. Am häufigsten sind zunehmend Schäden durch Zuckerkrankheit und andere Risikofaktoren einschließlich hohem Blutdruck und erhöhtem Cholesterin.

### Die gute Nachricht

Man kann etwas dagegen tun! Rechtzeitig erkannt gibt es heute beim Nierenspezialisten zahlreiche Möglichkeiten ein Fortschreiten der Nierenerkrankung um Jahre oder gar Jahrzehnte zu verzögern, manchmal sogar zu heilen.



© marilega - Fotolia.de

Die Nieren regulieren zahlreiche Herz- und Kreislauffunktionen: den Wasserhaushalt, die Blutbildung, den Knochenstoffwechsel und den Säure-Basen-Haushalt. Eiweiß im Urin, ein erhöhter Blutdruck oder eine auffällige Ultraschalluntersuchung der Nieren, aber auch gewisse Hautverän-

derungen, deuten auf eine Nierenerkrankung hin.

Patienten mit einer chronischen Nierenerkrankung sollten rechtzeitig einer Spezialambulanz zugewiesen werden. Dies ist im Pinzgau hervorragend gelöst und erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen den niedergelassenen Ärzten und der hierfür spezialisierten Nierenambulanz im Krankenhaus Zell am See.

Grundlage jeder Behandlung von nierenkranken Menschen ist die konsequente Einstellung des Blutdruckes, des Gewichtes, des Blutzuckers, der Blutbildung und des Knochenstoffwechsels. Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen sollten nierenschädigende Medikamente wie z.B. Schmerzmittel, Röntgenkontrastmittel oder auch bestimmte Antibiotika meiden.

Am Krankenhaus Zell am See wurden in den letzten Jahren alle Möglichkeiten geschaffen, um Patienten mit Nierenerkrankungen umfassend zu behandeln. Neben der vorrangigen Vorsorgemedizin stehen hier – falls nötig – alle modernen Methoden der Nierenersatztherapie (Bauchfell-Dialyse, Hämodialyse, Vor- und Nachsorge bei Nierentransplantation) zur Verfügung.



Prim. Univ.-Doz.  
Dr. med. René R. Wenzel



© Arch. Domenig & Wallner ZT GmbH

### HIPPO



Jetzt is er weg,  
der Zehentner ...  
vom roten Falken  
zum roten Bullen.

## Schließung des Postamtes 5702 Zell am See-Schüttdorf

Einspruch der Stadtgemeinde bei der Regulierungsbehörde

Bereits in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 28.03.2011 wurde nach Bekanntwerden der Pläne für eine Schließung des Postamtes 5702 Zell am See-Schüttdorf beschlossen, gegen diese Maßnahme der Österreichischen Post AG Einspruch bei der Regulierungsbehörde zu erheben.

Von der Post wurden Zahlen bekannt gegeben, die sowohl für die letzten Betriebsjahre, als auch prognostiziert für die Zukunft ein negatives Betriebsergebnis ausweisen und wird damit die beabsichtigte Schließung dieses Postamtes begründet.

Was den Postamtsstandort Schüttdorf betrifft, vertritt die Stadtgemeinde Zell am See eine völlig andere Sichtweise als die Post selbst, versorgt dieses Postamt doch immerhin 5.600 Einwohner, bei Vollaustattung der Hotellerie 3.320 Gäste und 428 Betriebe, darunter sehr viele, die bekanntermaßen die klassischen Postdienstleistungen nach wie vor intensiv in Anspruch nehmen. Hält man sich auch noch den geradezu idealen Standort dieser Postfiliale direkt an der Verbindung zwischen den Ortsteilen Schüttdorf und Zell am See mit ausreichend vorhandenen Parkplätzen vor Augen, wird das Vorhaben der Post gänzlich unverständlich.

Durch die bereits jüngst durchgeführten Schließungen der Postämter Bruck an der Glocknerstraße, Kaprun und Piesendorf, entsteht ein zusätzliches Kundenpotential, welches in der vorgelegten Prognose der Betriebsergebnisse 2011 und 2012 unberücksichtigt geblieben ist. Im Einspruch der Stadtgemeinde Zell am See an die Regulierungsbehörde wurden die von der Post vorgelegten Zahlen jedenfalls angezweifelt und eine Überprüfung dieser Zahlen beantragt.

Außerdem wird die Einhaltung der im Postmarktgesetz festgelegten Entfernungsregelung, die die Erreichbarkeit der Postgeschäftsstellen für die jeweiligen Einwohner regelt, ebenfalls angezweifelt.

Sollte dem Einspruch der Stadtgemeinde Zell am See nicht der erwünschte Erfolg beschieden sein und damit die Schließung des Postamtes besiegelt werden, plant die Post am bestehenden Standort die Einmietung eines Postpartners, der neben seinen Produkten auch die klassischen Postdienstleistungen anbieten würde.

Was die Verlässlichkeit solcher Postpartnerschaften betrifft, ist am regen Wechsel so mancher Postpartnerschaften in anderen Gemeinden ersichtlich.

## Baulandsicherung für Einheimische

Die Sicherung von Bauland für Einheimische erfordert ein Bündel an Maßnahmen, bis die tatsächliche Vergabe von Grundstücken in Angriff genommen werden kann.

Von der im Rathaus eingerichteten Projektgruppe wurde der Gemeindevertretung nun ein Entwurf für Richtlinien zur Vergabe von Grundstücken vorgelegt, der insbesondere jenen Personenkreis beschreibt, der als „einheimisch“ definiert werden soll und des Weiteren Regelungen enthält, nach welcher Priorität die zur Verfügung stehenden Grundstücke vergeben werden. Dazu wurde ein Punktesystem ausgearbeitet, das eine transparente und nachvollziehbare Vergabe gewährleistet.

Der vorgelegte Richtlinienentwurf wurde von der gesamten Gemeindevertretung gutgeheißen und beschlossen.

Mittlerweile wird intensiv an der Entwicklung des Baulandsicherungsmodells Thumersbach gearbeitet. Noch fehlen einige Untersuchungsergebnisse, die zur genauen Festlegung der

künftigen Baulandgrenzen benötigt werden.

Eine Bebauungsstudie des Architekturbüros hobby.a Schuster & Maul, das aus einem geladenen Wettbewerb als Sieger hervorging, liegt jedoch bereits vor und beinhaltet 23 Grundstücke, die für eine Einzelhaus- und in einem geringen Ausmaß für eine Doppelhausverbauung vorgesehen sind.

Die Projektplanung sieht vor, dass ab Jahresmitte 2012, nach erfolgter Erschließung der Baulandfläche, mit dem Abverkauf begonnen werden kann.

Sobald sämtliche Voraussetzungen und Planungsgrundlagen zur Gänze vorliegen, wird es für die interessierte Bevölkerung eine Präsentation dieses Baulandsicherungsmodells geben. Gemäß den Richtlinien ist vorgesehen, die Vergabe der Grundstücke in einem gesonderten Verfahren auszuschreiben.

Der „hippolyt“ wird über die jeweils aktuelle Entwicklung des Baulandsicherungsmodells berichten.

## Grundankauf im Naturschutzgebiet Zeller See Süd

Im vergangenen Jahr wurde für das ausgewiesene Naturschutzgebiet im Anschluss des Südufers des Zeller Sees, in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzreferat des Landes Salzburg, ein Landschaftspflegeplan erarbeitet, der die Ziele und die damit einhergehenden Maßnahmen des Naturschutzes in diesem Gebiet näher beschreibt.

Um die Umsetzung des Landschaftspflegeplanes zu erleichtern, hat die Stadtgemeinde Zell am See im Naturschutzgebiet nunmehr ein ca. 16.650 m<sup>2</sup> großes Grundstück erworben. Verhandlungen über den Ankauf von weiteren Grundstücken sind im Gange.

Der Kaufpreis wurde auf Grundlage eines Schätzgutachtens in Höhe von € 8,-/m<sup>2</sup> fixiert. Für den Ankauf in Kooperation mit dem Land Salzburg konnten EU-Fördergelder und Landesgelder in Höhe von € 5,60/m<sup>2</sup> beigebracht werden, so dass die Stadtgemeinde Zell am See aus eigenen Mitteln noch einen Betrag von € 2,40/m<sup>2</sup>, insgesamt € 39.974,40 zum Grunderwerb beisteuern musste.

Die angekauften Flächen können somit künftig für landschaftspflegerische Maßnahmen im Sinne des Naturschutzes genutzt werden.

### AKTUELLES

## Gemeindeversammlung

im Ferry Porsche Congress Center am 13.10.2011, 19.00 Uhr

Anlässlich einer Novelle zur Salzburger Gemeindeordnung im Jahr 2010, hat der Salzburger Landtag die Gemeinden des Landes verpflichtet, einmal jährlich eine Gemeindeversammlung abzuhalten.

In dieser öffentlichen Gemeindeversammlung hat der Bürgermeister über die wichtigsten Angelegenheiten zu berichten, mit denen sich die Gemeinde-

verwaltung im abgelaufenen Jahr beschäftigt hat und mit welchen sie sich in nächster Zukunft befassen muss.

Interessierte GemeindebürgerInnen werden schon jetzt eingeladen, sich den festgesetzten Termin für die Abhaltung der **Gemeindeversammlung am 13.10.2011 im Ferry Porsche Congress Center um 19.00 Uhr** vorzumerken.

## Hochwasserschutz für das Zeller-Becken

### Detailplanungen in Angriff genommen

Auch für Fachleute kam das Ergebnis des Gefahrenzonenplanes für das Zeller-Becken einigermaßen überraschend, werden doch die Auswirkungen des Ausbrechens der Salzach in Folge eines 100-jährigen Ereignisses und die damit verbundene Überflutung großer Flächen des Zeller-Beckens wesentlich dramatischer eingeschätzt, als bis dahin angenommen.

Die von einer derartigen Überflutung betroffenen Siedlungsgebiete sind im vorliegenden Gefahrenzonenplan dargestellt und können jederzeit zu den Amtszeiten des Rathauses in der Bauverwaltung im 2. Stock eingesehen werden.

Als Folge dieses Gefahrenzonenplanes wurden umgehend Überlegungen zur Herstellung eines Hochwasserschutzes für die betroffenen bebauten Gebiete an-

gestrengt und sind diese Überlegungen mittlerweile im Stadium konkreter Planung eines Hochwasserschutzprojektes für den Raum Schüttdorf, Zellermoos und Bruck an der Glocknerstraße.

Nach erfolgter Ausschreibung durch das Amt für Wasserwirtschaft beim Land Salzburg, im Auftrag der Republik Österreich, ging die Firma Donauconsult als Bestbieter für diese Planungen hervor. Im Zuge des Planungsfortschrittes werden laufend Gespräche mit den Grundeigentümern, die von der Herstellung der Schutzmaßnahmen betroffen sind, geführt und werden diese in den Planungsverlauf eingebunden. Die Gemeindevertretung der Stadt Zell am See hat in der Sitzung vom 18.07.2011 einstimmig eine Grundsatzvereinbarung mit der Republik Österreich beschlossen, in der sich die Stadtgemeinde dazu bekennt, die Planung und Umsetzung des

Hochwasserschutzprojektes tatkräftig zu unterstützen.

Ziel ist es, die Herstellung der Schutzmaßnahmen bis 2015 abzuschließen. Die Kosten werden nach aktuellem Planungsstand auf rund € 13 Mio. geschätzt.

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Bundes, des Landes Salzburg, der beiden betroffenen Gemeinden Zell am See und Bruck an der Glocknerstraße, aus Mitteln des Salzachverbandes Oberpinzgau und des Wasserverbandes Bruck-Zellermoos. Der Aufteilungsschlüssel ist noch nicht ausverhandelt und erfolgen diese Verhandlungen im Rahmen der wasserrechtlichen Bewilligung des Projektes, die für Frühjahr 2012 ins Auge gefasst wird.

Die Rechtsträgerschaft dieses für die Zukunft so wichtigen Hochwasserschutzprojektes soll durch einen noch zu gründenden Wasserverband, beste-

hend aus den Gemeinden Bruck an der Glocknerstraße, Zell am See und dem bereits bestehenden Wasserverband Bruck-Zellermoos, erfolgen.

Erinnert man sich an die Hochwasserkatastrophen in Mittersill in den Jahren 2003 und 2005 und an deren dramatische Folgen wird ersichtlich, wie wichtig der geplante Hochwasserschutz für das Zeller-Becken anlässlich eines 100-jährigen Hochwasserereignisses sein wird. Der Raum Schüttdorf ist, wie den wenigsten bekannt und von den Medien weitgehend unbeachtet geblieben, im Jahr 2005 anlässlich eines Hochwassers knapp einem ähnlichen Szenario wie in Mittersill entgangen.



Mag. Josef Jakober

## Neubau der Wasserversorgungsanlage Wölflernquelle

Die Wasserversorgung der Stadtgemeinde Zell am See wird überwiegend über zwei Versorgungseinrichtungen sichergestellt. Der Großteil des Zeller Trinkwassers kommt entweder vom Grundwasserwerk in Prielau oder von der Wölflernquelle in Fusch. Die Stadtgemeinde Zell am See und die Gemeinde Bruck an der Glocknerstraße betreiben seit 1970 gemeinsam die Wasserversorgungsanlage Wölflernquelle. Die Quelle entspringt in Fusch am Fuß der Großglocknerstraße und wurde 1969 vom Grundeigentümer erworben. Laut Wasserrechtsbescheid teilen sich die beiden Gemeinden Zell am See und Bruck den Wasserkonsens sowie die Kosten für die Wasserversorgungsanlage im Verhältnis 60/40. Da die bestehende PVC-Leitung das Ende ihrer Lebensdauer allmählich erreicht hat, was sich anhand der zahlreichen Rohrbrüche in den letzten Jahren dokumentieren lässt, wurde von der Gemeindevertretung Ende 2007 der Beschluss gefasst, die Wasserversorgungsanlage Wölflernquelle gänzlich zu erneuern.

Grundvoraussetzung für den Neubau der Gesamtanlage war die

Erneuerung und Dimensionserweiterung der 2,8 km langen Hauptwasserleitung in der Seeuferstraße, die in den letzten drei Jahren umgesetzt wurde. Über die neue Leitung in der Seeuferstraße ist die Versorgung von Schüttdorf und Bruck nun auch vom Grundwasserwerk Prielau sichergestellt. Das wird zeitweise notwendig werden, da die Bauarbeiten erfordern, dass die Wölflernquelle in einzelnen Bauetappen vom Netz genommen wird. Die Baukosten für die Seeuferstraße haben rund € 1,1 Mio. betragen.

Das Projekt „Wölflernquelle“ umfasst den Neubau einer 10 km langen Gussrohrleitung, mit einem Querschnitt von DN 300, vom Quellsammelschacht bis zum Hochbehälter sowie die Erneuerung der Bauwerke. Dazu gehört die Errichtung eines neuen Quellsammelschachtes sowie eines neuen Einlaufbauwerks in Fusch und die Vergrößerung des bestehenden Hochbehälters von derzeit 200 m<sup>3</sup> Speichervolumen auf zukünftig 500 m<sup>3</sup> am Brucker Berg. Im Februar 2011 war Baubeginn und bisher wurden 3.000 m Rohrleitung verlegt. Derzeit werden die Rohbauarbeiten beim Einlaufbau-

werk umgesetzt. Im Einlaufbauwerk wird eine Filteranlage zur Feststoffentfernung eingebaut. Dabei kommt erstmals ein Scheibenfilter aus Edelstahl im Trinkwasserbereich zur Anwendung. Eine neue UV-Desinfektionsanlage am Brucker Berg stellt sicher, dass unser Trinkwasser auch in bakteriologischer Hinsicht allen Qualitätsanforderungen entspricht.

Aufgrund des Höhenunterschiedes zwischen dem Quellsammelschacht in Fusch und dem Einlaufbauwerk am Brucker Berg, steckt in unserem Trinkwasser auch energetisches Potential, das in Zukunft durch den Einbau eines Trinkwasserkraftwerks zur Stromgewinnung genutzt werden kann. Das projektierte Regelarbeitsvermögen des Trinkwasserkraftwerks wird 370 MWh/A betragen. Das entspricht in etwa der Versorgungsleistung von 85 Haushalten. Die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung hat höchste Priorität und mit der neuen Wasserversorgungsanlage Wölflernquelle kann durch die Vergrößerung des Leitungsquerschnitts auch der steigende Wasserbedarf abgedeckt werden. Der Wasserverbrauch

steigt einerseits durch die Bevölkerungsentwicklung, andererseits steigt der Spitzenverbrauch. Das lässt sich z.B. durch Qualitätssteigerungen in den Fremdenverkehrsbetrieben begründen. Die Leitung ist so dimensioniert, dass der zukünftige maximale Tagesbedarf von Zell am See und Bruck, der mit 100 l/sec prognostiziert wird, über die Wölflernquelle abgedeckt werden kann.

Die Erneuerung der Wasserversorgungsanlage Wölflernquelle wird insgesamt rund € 3,7 Mio. kosten, wobei von der Stadtgemeinde Zell am See gemäß dem Aufteilungsschlüssel € 2,2 Mio. getragen werden. Wie eingangs schon erwähnt, sind beide Gemeinden auf die Wasserversorgungsanlage Wölflernquelle angewiesen. Mit dem Neubau der Anlage erhöhen sich die Betriebssicherheit und damit auch die Versorgungssicherheit der Zeller und der Brucker Wasserversorgung.



DI Mag. (FH) Silvia Tockner

## Eisenbahnbrücke „Heldenhain“ eröffnet

**A**m 11.08.2011 erfolgte im Rahmen eines Festaktes die offizielle Freigabe der Eisenbahnbrücke beim „Heldenhain“. Die neue Eisenbahnbrücke stellt nunmehr eine sehr attraktive und vor allem sichere Verbindung zwischen der Waldpromenade und der Seepromenade dar und bietet auf seiner Aussichtsplattform einen herrlichen Panoramablick auf den Zeller See und die umliegenden Berge. Damit wurde der erste Abschnitt der Verbesserung der Verbindungen zur Seepromenade abgeschlossen.

### Eisenbahnunterführungen im Stadtzentrum werden erneuert

In einem weiteren Abschnitt sollen die Eisenbahnunterführungen im Stadtzentrum von Zell am See erneuert werden. Seit mehr als einem Jahr laufen bereits Verhandlungen zwischen den ÖBB und der Stadtgemeinde Zell am See bezüglich der attraktiveren Gestaltung dieser Eisenbahnunterführungen und wurden diese Verhandlungen mit dem Beschluss der Gemeindevertretung in der Sitzung vom 18.07.2011 zu einem positiven Abschluss gebracht. Für die Umsetzung fehlt nur noch die Zustimmung des Vorstandes der ÖBB. Geplant ist dabei die Schließung der kaum frequentierten und unattraktiven Eisenbahnunterführungen im Bereich „Seehof“ und „Grand Hotel“. Die Fußgängerunterführung beim Stadtpark wird hingegen auf eine Breite von 3,50 m aufgeweitet und erhält eine Durchgangshöhe von 2,50 m. Die Zugänge erfolgen über Rampen und Treppen, sodass eine behindertengerechte Nutzung möglich ist. Weiters wird die Straßenunterführung beim Bootshaus erneuert. Diese

Unterführung erhält eine Breite von 7 m und eine lichte Durchfahrts Höhe von 2,50 m. Zudem werden die Sichtverhältnisse des Ausfahrtsbereiches zur Seepromenade deutlich verbessert und dadurch die Verkehrssicherheit erhöht.

### Neue Unterführung beim Bootshaus Kern

Im Bereich des Bahnüberganges Kern soll eine neue Unterführung für eine attraktive Verbindung von der Stadt zur Seepromenade sorgen. Auch diese Unterführung erhält eine lichte Weite von 3,50 m und eine Durchgangshöhe von 2,50 m. Durch diese Unterführung soll vor allem bei geschlossenen Bahnschranken ein sicherer Zugang zur Seepromenade geschaffen und gleichzeitig zur Entschärfung des Wartebereiches vor den Bahnschranken beigetragen werden. Neben dem deutlich besseren technischen Standard sollen die Unterführungen auch hinsichtlich der Gestaltung neue Maßstäbe setzen und laufen diesbezüglich entsprechende Überlegungen.

### Fertigstellung Frühjahr 2013

Die Kosten für die beschriebenen Maßnahmen betragen insgesamt ca. € 3,6 Mio., wobei die Stadtgemeinde Zell am See einen Anteil von ca. € 62.000,- zu tragen hat. Die Baumaßnahmen sollen im Frühjahr 2012 beginnen und im Frühjahr 2013 abgeschlossen werden.



Anton Unterluggauer



© Foto Faistauer

Bild: Montage der Brücke in der Nacht



© Foto Faistauer

Bild: Manfred Kendlbacher (ÖBB), LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer und Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann bei der Eröffnung der Brücke



Diese Bilder gehören bald der Vergangenheit an: Kaum frequentierte und wenig attraktive Eisenbahnunterführungen im Zentrum von Zell am See

## Halbinsel „Heldenhain“ - Historie zur Namensgebung von Horst Scholz

Auf die Frage, ob hier ein Friedhof war, lautet die Antwort - nein! Hier war kein Friedhof. Hier befanden sich sogenannte Gedenktafeln der gefallenen bzw. verstorbenen Wehrmachtsangehörigen aus Zell am See. Ende 1942 hatte man bereits 50 Gedenktafeln aus Lär-

chenholz aufgestellt. Es war damals eine Zwischenlösung bis zur endgültigen Errichtung von „Kriegsehrenmalen“ in allen Gemeinden. Die Anfertigung, Aufstellung und weitere Erhaltung der Tafeln und Beistellung des Platzes war Angelegenheit der Stadtgemeinde.

Für den Ort der Aufstellung erging vom Reichsstatthalter in Salzburg keine zwingende Vorschrift. Es blieb der Gemeinde überlassen einen repräsentativen oder stimmungsvollen Platz zu wählen, aber an einem würdigen Platz außerhalb des Ortes.

Kirchen durften für die Aufstellung nicht herangezogen werden. So hat man die Halbinsel ausgewählt und im November 1942 fand eine örtliche Gefallenenerinnerungsfeier am sogenannten „Heldenhain“ statt.

## Jubilar Dr. Georg Maltschnig

Bürgermeister a. D. beging kürzlich seinen 60. Geburtstag



Zells Bürgermeister a. D., MMag. Dr. Georg Maltschnig, beging kürzlich seinen 60. Geburtstag. Er war 24 Jahre lang in der Zeller Gemeindevertretung, davon 14 Jahre als Stadtrat und 10 weitere Jahre, von 1998 bis 2008, als Bürgermeister der Bergstadt Zell am See tätig. In seiner Amtszeit wurden viele Projekte umgesetzt: die Errichtung des Ferry Porsche Congress Centers, die Umsetzung des Bäderkonzeptes und des Neubaus Rot-Kreuz-Zentrale, die Fertigstellung des Krankenhausprojektes 2000, die Umsetzung und Einrichtung des Vereinshauses, die

Generalsanierung des Lohninghofes samt Einrichtung eines Kulturzentrums, die Errichtung Betreubares Wohnen in der Siedlungsstraße, das neue Tenniszentrum, die Neugestaltung Vellmar-Park u.v.m., um hier nur einige seiner Projekte zu nennen. 2009 wurde MMag. Dr. Georg Maltschnig von der Stadtgemeinde Zell am See mit dem Ehrenring für seine besonderen Verdienste zum Wohle der Zeller BürgerInnen und seine langjährige Tätigkeit als Mitglied in der Gemeindevertretung geehrt. Die Stadtgemeinde Zell am See und die Gemeindevertretung gratulieren dem Jubilar zu seinem runden Geburtstag auf das Herzlichste und wünschen für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

EHRUNGEN

## Goldenes Ehrenzeichen für Kons. R. Mag. Rupert Reindl



In der Gemeindevertretungssitzung vom 18.07.2011 wurde einstimmig beschlossen, an den scheidenden Stadtpfarrer Konsistorialrat Mag. Rupert Reindl das Goldene Ehrenzeichen zu vergeben. Mag. Rupert Reindl war seit 2000 in Zell am See als Stadtpfarrer tätig und wurde im Zuge der Spatenmesse und des Kirchweihfestes am 15.08.2011 von der Stadtgemeinde mit dem Goldenen Ehrenzeichen für seine unermüdlichen Verdienste zum Wohle der Zeller Bevölkerung ausgezeichnet. Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann bedankte sich in seiner Rede bei Stadtpfarrer Kons. R. Mag. Rupert Reindl für sein 11-jähriges Wirken in Zell am See und übermittelte zugleich die besten Wünsche für die Zukunft. Er verlässt Zell am See und wech-

selt in die Pfarre nach Lamprechtshausen. Die Stadtgemeinde Zell am See, die Mitglieder der Gemeindevertretung und die Zeller Bevölkerung wünschen Konsistorialrat Mag. Rupert Reindl für seine weitere Zukunft alles Gute und bedanken sich für die schöne gemeinsame Zeit. Gleichzeitig mit unserem Herrn Stadtpfarrer verlässt uns auch unser Pater Evarist Shayo in Richtung Lungau. Er ist der Zeller Bevölkerung in der kurzen Zeit seines Wirkens in Zell am See ganz besonders ans Herz gewachsen. Auch ihm wünscht die Stadtgemeinde Zell am See für sein Wirken alles Gute.



Christine Stella

## Kunstwerk für Vellmar-Park

In einem Festakt am 25.06.2011, erfolgte die feierliche Übergabe des Kunstwerkes von Künstler Rolf Steiner, aus Trendelburg/Landkreis Kassel. Ein über hundert Jahre alter Eichenstamm aus dem Reinhardswald war die Grundlage für die Holzskulptur. Diese stellt „Rotkäppchen und der

Wolf“ (Märchen der Gebrüder Grimm), dar. Im vergangenen Jahr wurde der Vellmar-Park neu gestaltet und auf diese Weise bedankt sich unsere Partnerstadt Vellmar mit diesem Gastgeschenk für die Namensgebung und die Neugestaltung des Parks im Ortsteil Schüttdorf.



KINDER

## Musikalische Früherziehung im Musikum Zell am See

Die „Musikalische Früherziehung“ ist der Einstieg (für Kinder von 4 – 6 Jahren), um die Freude an der Musik und am aktiven Musizieren zu wecken und zu fördern. In Gruppen von etwa zehn Kindern werden spielerisch erste musikalische Erfahrungen gemacht und die Grundlagen des Musizierens erlernt: Lieder singen, begleiten, tanzen, Rhythmusspiel etc. Die „Musikalische Grundausbildung“ richtet sich an Kinder im 1. und 2. Schuljahr zur Förderung ihrer Begabungen: Singen, mu-

sizieren mit Orff-Instrumenten, Rhythmusspiele, Kennenlernen von Instrumenten, Einführung in die Musikkunde u.a. Wir laden gerne zu einer kostenlosen Schnupperstunde ein!!!

Informationen unter [www.musikum-salzburg.at](http://www.musikum-salzburg.at) oder im Musikum Zell am See unter Tel.: 06542 / 73 155, E-Mail: [zellamsee@musikum-salzburg.at](mailto:zellamsee@musikum-salzburg.at).

Kosten: € 169,- (30 Einheiten zu 50 Minuten, wöchentlich im Schuljahr 2011/12).

RÄTSEL

## Finden Sie die richtigen Seiten



Seite: \_\_\_\_\_ Seite: \_\_\_\_\_ Seite: \_\_\_\_\_ Seite: \_\_\_\_\_

Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben einfach ein E-Mail an: [office@zellamsee.eu](mailto:office@zellamsee.eu).

Zu gewinnen gibt es: **2 Eintrittskarten für das Freizeitzentrum Zell.** Einsendeschluss ist der 09.09.2011. Gewinnerin der Ausgabe 42/11 ist Frau Brigitt Schlosser aus Zell am See. Herzlichen Glückwunsch!



# Müllabfuhrplan September bis November

SEPTEMBER				OKTOBER				NOVEMBER			
D	1			S	1			D	1		
F	2			S	2			M	2	Di	
S	3			M	3			D	3	Mi	
S	4			D	4			F	4	Do	
M	5			M	5			S	5	Fr	
D	6			D	6			S	6		
M	7			F	7			M	7		
D	8			S	8			D	8		
F	9			S	9			M	9		
S	10			M	10			D	10		
S	11			D	11			F	11		
M	12			M	12			S	12		
D	13			D	13			S	13		
M	14			F	14			M	14		
D	15			S	15			D	15		
F	16			S	16			M	16		
S	17			M	17			D	17		
S	18			D	18			F	18		
M	19			M	19			S	19		
D	20			D	20			S	20		
M	21			F	21			M	21		
D	22			S	22			D	22		
F	23			S	23			M	23		
S	24			M	24			D	24		
S	25			D	25			F	25		
M	26			M	26			S	26		
D	27			D	27	Mi		S	27		
M	28			F	28	Do		M	28		
D	29			S	29	Fr		D	29		
F	30			S	30			M	30		
				M	31						

An Feiertagen verschiebt sich der Abholtermin um 1 Tag.

Legende	Restmüll	Biomüll	Plastik
<b>Öffnungszeiten Recyclinghof</b>			
<b>Schüttdorf</b>	<b>Zell am See Steinergasse</b>	<b>Thumersbach</b>	
Dienstag 13.00 – 17.00 Uhr Samstag 09.00 – 12.00 Uhr	Montag 16.00 – 18.00 Uhr	Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr	

Die Abfuhr der 4-wöchentlichen Entleerungen erfolgt jeweils in der Kalenderwoche 51, 3, 7, 11 ... usw.

Nähere Informationen zu den „Abholtagen Müllabfuhr“ entnehmen Sie bitte der neuen Bürgerfibel ab Seite 24 oder unter: [www.zellamsee.eu/gemeindeamt/html/220872813\\_1.pdf](http://www.zellamsee.eu/gemeindeamt/html/220872813_1.pdf).

## IMPRESSUM

„der hippolyt“: Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Zell am See  
Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: Stadtgemeinde Zell am See

Redaktionelle Leitung: Mag. Barbara Fink  
Anschrift: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, Tel.: 06542/766-0, Fax: 06542/766-30, E-Mail: [office@zellamsee.eu](mailto:office@zellamsee.eu); [www.zellamsee.eu](http://www.zellamsee.eu).

Layout: Nill | Die Agentur, Loferer Bundesstraße 38, 5700 Zell am See  
Druck: Druck Werbung Schied, Flugplatzstraße 16, 5700 Zell am See  
Verlagspostamt: 5700 Zell am See; Erscheint vierteljährlich.

Der nächste „hippolyt“ erscheint am 02.12.2011 (Redaktionsschluss: 29.10.2011)

# Plastikinsel so groß wie Mitteleuropa

Die Plastikindustrie hat große Anstrengungen hinsichtlich Kunststoffrecycling unternommen. Deshalb macht die Sammlung von Kunst- und Verbundstoffverpackungen (ARA-System: Gelbe Tonne, Gelber Sack) durchaus Sinn.

**Wichtig ist dabei die Verdichtung von Plastikflaschen (Verschluss abschrauben, zusammendrücken, Verschluss wieder aufschrauben) vor dem Einwurf.**

Laut dem aktuellsten wissenschaftlichen Report über Kunststoff-Müll (World Ocean Review), treibt zwischen Hawaii und dem amerikanischen Festland auf dem Ozean eine drei Millionen Tonnen schwere Kunststoff-Müllinsel, die so groß wie Mitteleuropa ist. Die Teile werden zwar langfristig zerrieben, verbleiben aber im Ökosystem Wasser und verstopfen die Mägen der Tiere. An den Stränden Großbritanniens ist bereits jedes zehnte Sandkorn ein Kunst-

stoffkrümel. Milliarden achtlos weggeworfener Kunststoff-Flaschen landen alljährlich in den Weltmeeren.

**Die Menge der in den letzten 100 Jahren produzierten Kunststoffe würde reichen, um den gesamten Erdball sechsmal einzuwickeln!**

141 Milliarden Plastikflaschen und Alu-Dosen werden weltweit **nicht** recycled! In Europa werden 48,4% der PET-Flaschen eingesammelt und stofflich bzw. thermisch wiederverwertet.

**Deshalb ist der ökologisch sorgsame und verantwortungsbewusste Umgang mit Einwegprodukten aus unverrottbaren Materialien - im Interesse nachfolgender Generationen - besonders wichtig!**



Anton Kubalek

## KURZ NOTIERT

- ✓ **Apothekenruf**  
Unter der **Kurznummer 1455** erhält jeder Anrufer Auskunft über die nächstgelegene dienstbereite Apotheke und Antworten auf seine pharmazeutischen Fragen. Der Apothekenruf ist 24 Stunden ganzjährig erreichbar.
- ✓ **Seereinigung am Zeller See, am 27.08.2011 von 08.00 – 11.30 Uhr**  
Treffpunkt: Strandbad Schüttdorf. Kontakt: Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Zell am See, Tel.: 06542 / 766 - 80 oder unter [office@wihof-zell.at](mailto:office@wihof-zell.at). Sachbearbeiter: Mario Panzl.
- ✓ **7. Dirndlgwandl-Sonntag in Salzburg, am 11.09.2011**  
Der Gauverband der Pinzgauer Heimatvereinigungen lädt ein: am **11.09.2011** ist die Bevölkerung herzlich eingeladen, den Sonntagsgottesdienst in Dirndlgwandl, Lederhose oder Trachtenanzug zu besuchen. Um **11.00 Uhr** findet im „**Pinzgauer Dom**“ in Maria Kirchenthal eine **Festmesse** mit anschließendem Frühschoppen statt.
- ✓ **MobilitätstrainerIn für das Schulprojekt „Mit Öffis mobil“ im Raum Pinzgau gesucht**  
**Kontakt:** Salzburger Verkehrsverbund GmbH, Schranngasse 4, 5020 Salzburg, Mag. (FH) Dietmar Katholnig, Tel.: 0662 / 87 57 87, E-Mail: [dietmar.katholnig@svv-info.at](mailto:dietmar.katholnig@svv-info.at).
- ✓ **e<sup>5</sup> - Autofreier Tag**  
Lassen Sie Ihr Fahrzeug am **22.09.2011** freiwillig stehen und steigen Sie auf das Fahrrad oder auf öffentliche Verkehrsmittel um – dem Klima zuliebe! Besuchen Sie unsere Veranstaltung im Bereich der Kitzsteinhornstraße (Hotel Latini).



## Gestaltung kreativer Wand

in der Volksschule Thumersbach



Bild: Bgm. Ing. Hermann Kaufmann, Dir. Edith Dürlinger, Barbara Storz und ein Kind aus jeder Schulstufe

Wie jedes Jahr veranstalteten die Lehrpersonen der Volksschule Thumersbach, unter der Leitung von Frau Dir. Edith Dürlinger, auch heuer wieder Projektstage für die ganze Schule – diesmal im kreativen Bereich.

Mit großartiger Unterstützung der Keramikerin Barbara



Storz formten und glasierten die Kinder aus allen Klassen Teile aus Ton (Blumen, Blätter, Schmetterlinge, Fische...), die zu einem großen Wandbild im Erdgeschoß zusammengefügt wurden.

Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann zeigte sich sehr beeindruckt und dankte für das große Engagement.

So hatte jedes Kind die Möglichkeit, sich kreativ und mit großem Einsatz in seiner Schule verewigen zu können.



Christine Stella

## 10 Jahre Jugendzentrum Zell am See

Das Jugendzentrum Zell am See feierte kürzlich sein 10-jähriges Jubiläum. Umrahmt von einem bunten Programm wurden unter den geladenen Gästen Erinnerungen, Erfahrungen und gemeinsame Erlebnisse ausgetauscht. Eingeladen waren die Jugend von „Gestern und Heute“, alle aktiven und ehemaligen Mitarbeiter, Vertreter der Stadtgemeinde Zell am See sowie Unterstützer, Förderer und Sponsoren des JUZ.

Das Jugendzentrum, eine Einrichtung der Stadtgemeinde, liegt direkt am Sportplatz und ist aus Zell am See nicht mehr wegzudenken.

Hier können Jugendliche zwi-

schen 12 und 19 Jahren vielerlei Freizeitbeschäftigungen nachgehen. Angeboten werden unter anderem spezifische Workshops, Ausflüge und das Hineinschnuppern in verschiedene Sportarten.

Die vielseitigen Anforderungen setzen ein gutes Team voraus. Derzeit besteht dieses aus der Leiterin Mag. Anna Weitgasser und Mitarbeiter Daniel Nicka. Im vergangenen Jahr konnte eine beachtliche Besucherzahl von knapp 5.000 Jugendlichen verzeichnet werden.



Mag. Anna Weitgasser



© JUZ Zell am See

Bild: Wir gratulieren zu 10 Jahren JUZ Zell am See

### Zivildienner gesucht

Du suchst eine Stelle als Zivildienner? Oder du möchtest dich in einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) für Menschen mit Behinderung einsetzen? ... dann komm zu uns ins Dorf St. Anton in Bruck!

Wir freuen uns auf engagierte junge KollegInnen, die im Team unverzichtbare und wertvolle Tätigkeiten für die Dorfgemeinschaft übernehmen.

#### Dich erwarten Aufgaben wie:

- ✓ Mithilfe bei der Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Wohn- und Arbeitsbereich

- ✓ Unterstützung bei der täglichen Betreuung und Pflege
- ✓ Erledigung von Hausarbeiten
- ✓ Einkäufe und Besorgungen

#### Hausmeisterdienste

(nur für Zivildienstleistende)

- ✓ Instandhaltung des Fuhrparks (z.B. Autowäsche, Tanken...)
- ✓ Malerarbeiten, u.v.m.

#### Fahrtendienste

(Führerschein B nötig!)

Interesse? – dann sende eine E-Mail an [melanie.gassner@caritas-salzburg.at](mailto:melanie.gassner@caritas-salzburg.at) oder ruf an: Tel.: 06545 / 72 70 - 255.



### Eltern-Kind-Treff Schüttdorf

Lädt ein zum wöchentlichen Treffen von Eltern und Kindern (von 1 bis 4 Jahren) zum Spielen, Basteln, Singen und zum Erfahrungsaustausch.

### Gruppenzeiten ab 20.09.2011

- ✓ geführte Gruppen jeden Mittwoch und Freitag
  - ✓ offene Gruppen jeden Dienstag und Donnerstag jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr in der Seniorenwohnanlage Schüttdorf
- Information und Anmeldung bei Kathrin Wimmer  
Tel.: 0664 / 12 49 983.

### Qi Gong für Kinder

Jeden Freitag von 14.30 - 16.30 Uhr in der Seniorenwohnanlage Schüttdorf  
Information und Anmeldung bei Karin Wenger:  
Tel.: 0664 / 48 60 203.

# zellerlesen



© m-baumann.at



© Jürgen Bauer



© pertramer.at



© ecowin.at

## Manfred Baumann

Der gebürtige Halleiner studierte Publizistik und Germanistik, ist Vater einer entzückenden Tochter und ist seit 1980 im ORF Landesstudio Salzburg tätig.

Er begann mit zwei Kriminalhörspielen, einigen Buchbesprechungen und satirischen Beiträgen.

Seit 1998 ist er Leiter der "Kreativ-Redaktion/Programmgestaltung" und seit Januar 2010 Leiter der „Volkskultur“ im ORF Salzburg. Vielen ZuseherInnen ist er sicherlich aus dem Kabarettprogramm „Waidmann sucht Heil“ (mit Fritz Messner und Peter Blaikner) bekannt. Sein erster Roman war „Jedermann-tod“ (2010). Er erhielt den Halleiner Kulturpreis (1994) und hat seit 2003 einen Lehrauftrag an der Universität Salzburg („Uniradio“).

Am 21.09.2011 präsentiert er sein Buch „Wasserspiele“.

## Josef Haslinger

Der Autor von „Opernball“ (1995), „Das Vaterspiel“ (2005), „Zugvögel“ (2006) und Phi Phi Island (2007) kommt wieder nach Zell am See.

Er wurde in Zwettl geboren, studierte Philosophie, Theaterwissenschaft und Germanistik in Wien, war 1976 – 1992 Mitherausgeber der Literaturzeitschrift „Wespennest“, sowie 1992 Mitbegründer von „SOS Mitmensch“. Seit 1996 ist er Lehrbeauftragter am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und lebt in Wien und Leipzig. Er erhielt zahlreiche Literaturpreise. In seinem 2007 erschienenen Werk Phi Phi Island verarbeitete Haslinger seine Erlebnisse während des Thailand-Urlaubs auf Phi Phi Island. Preise: 2010 erhielt er den Mainzer Stadtschreiber und 2011 den Rheingau Literatur Preis.

21.09.2011 19.30 Uhr	<b>Manfred Baumann</b> „Wasserspiele“, Steinerwirt Zell am See
01.10.2011 19.30 Uhr	<b>Josef Haslinger</b> „Jáchymov“, Steinerwirt Zell am See
02.11.2011 19.30 Uhr	<b>Thomas Glavinic</b> „Unterwegs im Namen des Herrn“, Steinerwirt Zell am See Reservierungen unter: 06542 / 72 502.
30.11.2011 19.30 Uhr	<b>Claudia Stöckl</b> „Frühstück bei mir“, Ort wird noch bekannt gegeben

## Thomas Glavinic

In Graz geboren, lebt in Wien. Seit 1991 Veröffentlichung von Romanen, Essays, Erzählungen, Hörspielen und Reportagen. Seine Werke wurden vielfach ausgezeichnet und inzwischen in 12 Sprachen übersetzt. 2011 „Poetikdozentur: junge Autoren“ an der Hochschule Rhein-Main. 1998 erschien sein Debüt: „Carl Haffners Liebe zum Unentschiedenen“. Es folgte „Herr Susi“ (2000), „Der Kameramörder“ (2001) und „Wie man leben soll“ (2004). Bei Hanser erschien 2006 der Roman „Die Arbeit der Nacht“, der in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde, „Das bin doch ich“ (2007) und „Das Leben der Wünsche“ (2009). Zuletzt erhielt er den Literaturpreis 2010 des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft. (hanser)

Er präsentiert „Unterwegs im Namen des Herrn“.

## Claudia Stöckl

Im Alter von achtzehn Jahren ging sie im Rahmen eines Entwicklungshilfe-Projekts nach Burkina Faso. Zurück in Wien studierte sie zwei Jahre lang Publizistik. Sie arbeitete als Fotomodell mit Wohnsitz in Paris und lieferte von dort auch ihre ersten Interviews für österreichische Zeitschriften (u.a. DIVA). Zurück in Österreich wurde Stöckl „Leute“-Redakteurin bei „News“ und Gesellschaftsreporterin bei Ö3. 1997 betraute man sie mit der Moderation und Gestaltung von Ö3-„Frühstück bei mir“. Seit 2006 ist sie ehrenamtlich Obfrau des Vereins „ZUKI-Zukunft für Kinder“, der mehr als 500 bedürftige Kinder in Ostindien betreut. (ecowin)



Mag. Barbara Fink

## AKTUELLES

# Zahlreiche Presseaktivitäten waren ein voller Erfolg

## Neues vom Tourismusverband

In den letzten Wochen begrüßten wir eine Reihe von Journalisten- und Fernseh-Teams in Zell am See-Kaprun. Im Rahmen dieser Pressereisen konnten wir die Region facettenreich, spannend und abwechslungsreich präsentieren. Nicht nur Marco Polo TV mit seinen zwei Millionen Zusehern war Gast in der Region, sondern auch Austria's Hidden Treasures wurde in Zell am See-Kaprun gedreht. Die Filmaufnahmen wurden von namhaften britischen Bloggern begleitet. Aber auch zahlreiche internationale Journalisten der Pressereise „Via Culinaria“ sowie der UK Tour fühlten sich bei uns in der Region wie zu Hause.

Darüber hinaus luden wir im Rahmen der „Ski und Golf Experience“, gemeinsam mit dem Veranstalter des Grand Open Turniers und der Österreich Werbung Skandinavien, eine Gruppe mit 20 Multiplikatoren (Golfjournalisten, Golfveranstalter und Geschäftsführer) mit dem Ziel ein, Zell am See-Kaprun als potenzielle Golfdestination und auch als hervorragenden Austragungsort für Firmenveranstaltungen vorzustellen. Die Gruppe war begeistert von den Möglichkeiten und somit war diese Study Tour ein voller Erfolg.

Gastbeitrag

## INFRASTRUKTUR

# Öffentliche WC-Anlage Strandbad Zell am See



**A**ufgrund der Missstände wurde die öffentliche WC-Anlage im Bereich des Strandbades Zell am See generalsaniert. Es wurde eine voll-elektronische, selbstreinigende Toiletanlage eingebaut. Die Anlage ist gebührenpflichtig und wird häufig frequentiert.

Eine Anlage gleicher Bauart ist im Vellmar-Park seit 2009 in Betrieb. Die Stadtgemeinde Zell am See plant in weiterer Folge sämtliche öffentliche WC-Anlagen im Gemeindegebiet diesem Standard anzupassen.



Manfred Onz

# TV Zell am See 1886

125-jähriges Jubiläum 2011



© DI Dr. Gerhard Cordt

## Gründung

Am 14.11.1886 erfolgte die Gründung des Vereines. Der Zweck des Turnvereines war: „Aufmunterung, Gelegenheit und Anleitung zu geregelten Leibesübungen zu geben und in den Mitgliedern sittlich, mannhaften, vaterländischen Sinn zu wecken und zu festigen“. Schon damals stand die Aufmunterung an erster Stelle, was gemeinsam mit dem Humor noch heute gilt.

## Das Wappen

Das Abzeichen des TVZ 1886 zeigt „ein Edelweiß auf Schwarz-Rot-Goldenem Hintergrund mit Eichenlaubumrankung“. Schwarz-Rot-Gold waren die „Farben der Freiheit“ und alle Fahnen oder Wappen, die aus der Geschichte der Freiheitsbewegungen nach 1848 heraus entstanden sind, weisen diese Farben auf. Das Edelweiß stammt daher, dass die Gründerväter auch Mitglieder des Zeller Alpenvereines waren, der bereits 15 Jahre früher gegründet worden war. Die vier zusammengesetzten „F“s an der Spitze des Vereinsabzeichens versinnbildlichen die Jan'sche Idee „frisch – fromm – fröhlich – frei“:

- ✓ Frisch, im Sinne von aufgeschlossen, modern, zeitgemäß
- ✓ Fromm, im Sinne von ernst, verantwortungsbewusst der Allgemeinheit und dem Einzelnen gegenüber
- ✓ Fröhlich, es sollte auch gesellschaftlich lustig zugehen im Vereinsgeschehen und
- ✓ Freisinnig war die Grundstimmung nach den Freiheits-

kriegen 1848, die die Befreiung vom Joch Napoleons gebracht hatte.

Eine Besonderheit hatte der TVZ gegenüber allen anderen Vereinigungen: alle Mitglieder wurden unabhängig von ihrem gesellschaftlichen Rang mit dem turn-brüderlichen „Du“ angesprochen, was damals noch völlig unüblich war. Die Aktivitäten des Vereines waren damals wie heute überparteilich und immer am Grundsatz eines freien, unabhängigen, demokratischen Österreich ausgerichtet. Bei der Gründung stand mit Josef Fill ebenfalls, so wie heute auch, ein Bürgermeister an der Spitze des Vereines. Die Kultur wurde mit einer eigenen Theatergruppe des Turnvereines hoch gehalten; die ihre Heimstätte im Hotel Traube des Turnbruders Johann Stallinger hatte.

## Aus der Chronik

Als das „alte Gemeindeamt“ um 1900 errichtet wurde, halfen Turnbrüder tatkräftig an der Errichtung der ersten Turnhalle im Erdgeschoss des Gemeindehauses mit. Diese Halle bestand bis 1960 und beherbergte in den Sommermonaten auch die sogenannte „Jugendherberge“.

Für Turnvorführungen in der Öffentlichkeit (bei Jul- oder Sonnwendfeiern) wurden die Turngeräte entweder zum Gasthof Schwaigermetzger oder auf die damalige „Pfarrerwiese“ (heute: Hallenbad) oder auf die „Jugendchanze“ (heute: Pumpstation der Beschneigungsanlage ober-

halb des Schiclubhauses) gebracht. Weitere Vorführungen fanden auch im Schulhof hinter der Halle statt, wovon zahlreiche Fotos erhalten sind. 1924 erfolgte das Verbot des Vereines und 1940 erfolgte die Auflösung des Vereines, da er in den deutschen Turnerbund übergeleitet wurde. Im Jahre 1949 erfolgte die Auflösung des „Vereines deutscher Turnerbund Zell am See“ und 1951 die Neugründung, allerdings damals als „Zeller Turngemeinde“. Diese Bezeichnung wurde bis 1958 geführt und es entstand damals das Schildwappen mit dem TZ - „Turngemeinde Zell“. Im Juli 1958 erfolgte die Umbenennung in „Turnverein Zell am See“.

## Motto

Der Spruch um 1900 gilt noch heute:

Verlässlich sein und tugendhaft – was haben die gemein? Man findet beides gleichermaßen im Zeller Turnverein!

## Laufcups

Die Wichtigkeit von Bewegung wurde bereits in den 70er Jahren erkannt und durch den Zeller Volkslauf über 30 Jahre lang regelmäßig unterstützt. Damals nahmen bis zu 760 Läuferinnen und Läufer (vorwiegend Jugendliche) an einem Lauf rund um den Zeller See teil. Der TVZ war auch Mitbegründer des österreichischen Berglaufcups und organisierte fünf Jahre lang einen Berglauf vom Stadtzentrum bis zur Mittelstation. Die großzügige Unterstützung durch den damaligen Bürgermeister Walter Thaler ermöglichte es dem TVZ, ein Vereinsheim im Bereich der Turnhallen zu errichten.

## Die Sektionen

Im Laufe der Zeit kamen weitere Sektionen zum „Turnverein“ dazu. Mit den Amerikanern kam das Basketballspiel nach Zell am See und die erste Sektion nach dem Turnen im Sinn „Friedrich Ludwig Jahns“ war **Basketball**. Mit CIC Major Kastner als Trainer wurde der TVZ einmal sogar Österreichischer Basketballmeister.

## Heutige Sektionen des Turnvereins Zell am See:

Geräteturnen, Basketball, Triathlon, Leichtathletik, Schwimmen, Floorball, Alternativsport, Rudern, Judo und Nostalski/ Nostalrad.

Der TVZ 1886 hat über 700 Mitglieder und ist nach wie vor der stärkste Sportverein in der Sportstadt Zell am See. Gemeinsam mit dem Alpenverein und den Naturfreunden betreibt der TVZ eine Kletterwand in der Turnhalle Thumersbach.

Unsere Vorturner und Jugendleiter arbeiten alle ehrenamtlich, was gerade in der heutigen Zeit einen enormen ideellen Einsatz und eine große Bereitschaft, für die Allgemeinheit etwas zu geben, erfordert.

**Der TVZ 1886 möchte sich auf diesem Wege bei allen Vorturnern, Übungsleitern und Helfern für ihren enormen Einsatz zum Wohle unserer Jugend und unserer Mitmenschen sowie auch bei der Stadtgemeinde für die jahrzehntelange Unterstützung, herzlich bedanken.**



Gastbeitrag  
DI Dr. Gerhard Cordt



© DI Dr. Gerhard Cordt

SEPTEMBER 2011

02.	Bauernherbst Markt	08.00 – 14.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
03.	Antikmarkt	09.00 – 14.00 Uhr	Schlossplatz Zell am See
03.	Bauernherbst Fest	ganztägig	Dorfplatz Thumersbach
04.	Bergfest mit Bergmesse	10.00 Uhr	Schmittenhöhe Zell am See
04.	Schmitten Mountainbike Uphill Trophy 2011	11.00 Uhr	Start: Bahnhofstraße
09.	Bauernherbst Markt	08.00 – 14.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
10.	Kinder-Stadt-Fest	ganztägig	Stadtplatz Zell am See
10.	Schmitten Downhill-Golf Championship	09.00 Uhr	Schmittenhöhe Zell am See
16.	Bauernherbst Markt	08.00 – 14.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
17.	Absegeln am Zeller See / Cupfinale	ganztägig	Zeller See
18.	Schamanischer Abend (Vortrag: 19.00 Uhr; Heilreise: 20.00 Uhr) Eintritt Heilreise: € 35,-	19.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
21.	ZellerLesen: Manfred Baumann „Wasserspiele“	19.30 Uhr	Steinerwirt Zell am See
22.	Autofreier Tag 2011	ganztägig	Kitzsteinhornstraße (Hotel Latini)
22. – 25.	Europe Junior Masters U12, U14	ganztägig	Tennisclub Zell am See
23.	Bauernherbst Markt	08.00 – 14.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
25.	Schamanischer Kinderheiltag (bis 18 Jahre kostenlos)	10.00 – 16.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
25.	Schamanische Heilreisen für Erwachsene. Energieausgleich: € 35,- Anm: Tel. 0664 / 50 26 636 oder henriette.kordasch@sbg.at (bis 20. Sept.)	jeweils um 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
30.	Bauernherbst Markt	08.00 – 14.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
30.	Stadtteilbezogene Informationsveranstaltung Entlastungsstraße	18.00 Uhr	Seniorenwohnanlage Zell am See

OKTOBER 2011

01.	Antikmarkt	09.00 – 14.00 Uhr	Schlossplatz Zell am See
01.	ZellerLesen: Josef Haslinger „Jáchymov“	19.30 Uhr	Steinerwirt Zell am See
01.	Schülerball Bundesrealgymnasium	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
08.	Schülerball BORG Mittersill	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
13.	Gemeindeversammlung	19.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
15.	Ball der Landwirtschaftsschule Bruck	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center

NOVEMBER 2011

02.	ZellerLesen: Thomas Glavinic „Unterwegs im Namen des Herrn“	19.30 Uhr	Steinerwirt Zell am See
05. – 06.	Wohlfühl- & Technologie-Messe	10.00 – 18.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
12.	<b>Zell Verein(t)</b> 2011 (Ball der Zeller Vereine) Einlass: 19.30 Uhr	20.30 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
19.	Ball der Bundeshandelsakademie	20.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
30.	ZellerLesen: Claudia Stöckl „Frühstück bei mir“	19.30 Uhr	Ort wird noch bekannt gegeben



**Senioren  
Herbstfest**  
für Jung und Alt  
**1. Oktober 2011**  
12:00 bis 22:00 Uhr

im Festzelt bei der  
**Seniorenwohnanlage  
Zell am See / Schüttdorf**

Bei freiem Eintritt und jeder Witterung unterhalten Sie

**12:00 - 14:00 Uhr** **Brucker Buam**  
volkstümliche musikalische Unterhaltung

**14:00 - 15:00 Uhr** **D´Kitzstoana**  
Trachten- und Brauchtumsgruppe

**15:30 Uhr** **Chor** der Seniorenwohnanlage Zell am See

**ab 16:30 Uhr** **EnergyLineDancers Kaprun**  
Tanzdarbietungen von Kindern und Erwachsenen

**ab 16:00 - 22:00 Uhr** **Die Glockner**  
buntes Musik- und Tanzprogramm

**Sponsoren:**  
Adler-Apotheke ...ist immer für Sie da  
Leonhartsberger Großküchen  
Getränke Leeb  
Tena  
Elektro Aberger  
Druckerei Weitgasser  
ÖBAU Ebster  
Frucht Hutter  
Repro Ludwig  
Riegler Blumen  
Wieser & Scherer Zeller Haustechnik  
Textil Creativ  
© intensiv-creativ



**EINLADUNG:  
140 Jahre  
Alpenverein  
Zell am See**

zur Feier und Zusammenführung  
Gedenktafel mit Denkmal von  
**Rudolf E. Riemann**  
am Samstag, den  
**24. September 2011**  
um **16.00 Uhr**  
im Riemannpark Thumersbach



© Bernhard Gritsch

**Adventzaubermarkt** am Vorplatz Ferry Porsche Congress Center  
Von 17. – 27.11.2011 Do & Fr jeweils von 15.00 – 20.00 Uhr, Sa & So jeweils von 12.00 – 20.00 Uhr. Von 01. – 24.12.2011 täglich geöffnet:  
Mo bis Fr jeweils von 15.00 – 20.00 Uhr, Sa & So jeweils von 12.00 – 20.00 Uhr. **Ausnahme:** 24.12.2011 von 10.00 – 14.00 Uhr

